

# Astronomische Uhr jetzt auch im Netz

## Prof. Fedor Mitschke arbeitet weiter am Weltkulturerbe-Antrag

Der Wechsel der Datumsscheibe an der Astronomischen Uhr in der Marienkirche setzte im Januar 2018 den ersten Höhepunkt der beiden Rostocker Jubiläumsjahre. Jetzt setzt dieses Wunderwerk der Technik auch einen Schlusspunkt: Von der Universität Rostock wurde eine Website installiert, auf der sich Laien und Fachleute umfassend über die Uhr informieren können. Dort wird nicht nur Geschichte und Funktionsweise erläutert, es wurde auch ein umfangreiches Archiv über Fachartikel, Filme, Radiobeiträge angelegt. „Das wird natürlich ständig erweitert“, sagt Prof. Fedor Mitschke, der das Projekt initiiert hat. „Wir halten die Website auf dem neuesten Stand“.

Doch das Projekt verfolgt auch noch ein anderes Ziel: Prof. Fedor Mitschke und sein Team haben das Ziel, die Astronomische Uhr als Unesco-



Der Informatiker Andrija Neskovic (links) hat die Website programmiert, Prof. Fedor Mitschke (2. von links) hat die Sammelarbeit übernommen. Der Informatik-Professor Andreas Heuer (2. von rechts) hat die Datenbank entworfen und Uni-Rektor Prof. Wolfgang Schareck (rechts) freut sich über so viel Engagement. Foto: FS

Weltkulturerbe registrieren zu lassen. Obwohl es bei den Astronomischen Großuhren weltweit Konkurrenz gibt, so hat doch die Rostocker Uhr einen großen Vorteil: Sie läuft –

mit zwei Unterbrechungen – seit 1472 mit den Originalteilen. Und wird täglich aufgezogen. **FS**

Die Website finden Sie unter [www.aur.uni-rostock.de](http://www.aur.uni-rostock.de)

## Was gibt es hier zu lachen?

„Wo ist denn dein nerviger Nachbar?“

„Im Garten.“

„Wo? Ich seh ihn nicht.“

„Naja, man muss schon ein wenig graben.“

\*

Ein Mann an der Fischtheke: „Werfen Sie mir bitte zwei Forellen rüber.“  
Die Verkäuferin: „Soll ich sie wirklich werfen?“  
Mann: „Ja, dann kann ich zu Hause erzählen, ich hätte sie gefangen.“

\*

Der Pfarrer fragt in der Sonntagschule: „Na, Kinder? Habt ihr euren Katechismus gelernt? Was müsst ihr zuerst tun, damit eure Sünden vergeben werden?“  
Fritzchen antwortet: „Zuerst müssen wir sündigen, Herr Pfarrer...“

Der Mittelstürmer humpelt vom Fußballplatz. Der Trainer fragt: „Schlimm verletzt?“  
Der Mittelstürmer: „Nein, mein Bein ist nur eingeschlafen!“

\*

Am Morgen nach der Firmen-Weihnachtsfeier wacht der Ehemann auf. Filmriss. Er fragt seine Frau, was passiert ist. „Du hast dem Chef gesagt, er soll sich zum Teufel scheren. Da hat er Dich gefeuert.“  
Verärgert schimpft der Mann: „Der kann mich mal!“  
Sagt die Frau: „Genau das habe ich ihm auch gesagt. Jetzt hast Du Deinen Job wieder.“

\*

Willy schwenkt seine Tänzerin zum viertenmal über die Tanzfläche. Da fragt sie: „Sie tanzen wohl gerne?“  
Hugo: „Ja, sehr.“  
Sie: „Warum lernen sie es dann nicht?“

Ein Junge hilft einer älteren Nonne über die Straße. Als sie sich bedankt, bittet er sie, sich zu ihm runterzubeugen. Dann flüstert er ihr ins Ohr: „Kein Problem. Batmans Freunde sind auch meine Freunde.“

\*

Während einer Party hat Fritz ein Auge auf Babsi geworfen. Um sie zu beeindrucken, prahlt er mit seiner Gedankenlesekunst. „Auch was in deinem Kopf vorgeht, kann ich lesen“, sagt er zu Babsi. „Das glaub ich nicht. Sonst wärest du schon längst gegangen!“

\*

40 Prozent aller Frauen finden ihren Arsch zu dick. 10 Prozent finden ihn zu klein. Und die anderen 50 Prozent sind froh, dass sie ihn geheiratet haben.